

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eintrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzelle 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzelle neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamereile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 343.

Mittwoch, 9. Dezember 1914.

48. Jahrgang.

Konzertprogramm für Mittwoch Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Fünf-Uhr-Tee der amerikanischen Kolonie.

Die hiesige amerikanische Kolonie, die seit Beginn des Krieges zum Besten unserer Truppen hervorragend tätig ist, hatte am Montag nachmittag für denselben Zweck im „Hotel Rose“ einen musikalischen Tee veranstaltet, der ausserordentlich gut besucht war. Mehr als 260 Personen füllten die schönen Räume, und nicht nur Damen, sondern auch die Herrenwelt war zahlreich erschienen und an mancher Heldenbrust prangte das Eisenerne Kreuz. Die im Hotel wohnenden Fürstlichkeiten, wie die Fürstin Reuss mit ihrem Sohn, Se. Kgl. Hoheit der Kronprinz von Sachsen mit seinem Adjutanten und der Graf Ostheim, der frühere Prinz von Sachsen-Weimar, beehrten den Tee durch ihre Anwesenheit. Die musikalischen und rezitatorischen Darbietungen waren ein hoher künstlerischer Genuss. Frau Rehkopf-Westendorf sang mit ihrer sympathischen und wohl-angeglichenen Stimme ganz entzückend verschiedene Lieder von Oscar Mayer, der selbst auf dem Klavier begleitete. Sehr gut klangen auch die Stimmen von Frau Rehkopf und Herrn Schubert zusammen bei den Duetten aus dem „Troubadour“ und „Lohengrin“. Herr Schubert erfreute die Zuhörer durch Lieder von Schubert, Brahms

und Strauss. Fräulein Gauby sprach reizende Sachen und Sächelchen im Dialekt von Rosegger und Sommerstorf mit Grazie, viel Geschmack und Humor. Zum Schluss amüsierte Herr Rehkopf die Anwesenden in seiner humoristischen Art durch Wiedergabe der „Kriegssymphonie“ von Oskar Mayer und hübscher Schnurren in sächsischer Mundart. Alle Künstler ernteten grossen Beifall. — Der prächtige Verlauf und das reiche Ertragnis des Nachmittags möge gleichzeitig den Veranstalter der beste Dank sein. E. v. T.

Herr Amtsgerichtsrat Dr. jur. Hardtmuth und Frau zeigen die Verlobung ihrer Tochter Marie mit Herrn Fritz Meyer, Hauptmann im Niederrhein. Füsilier-Regiment Nr. 39, zurzeit Flieger-Ersatz-Abteilung Griesheim-Darmstadt, an.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Eisenerne Kreuz an Wiesbadener.

Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet: Offizierstellvertreter im Res.-Inf.-Regt. 80 Stud. jur. Reinhard Schmidt, Sohn des Prokuristen Schmidt in Biebrich a. Rh.; Tagelöhner Mehler aus Bierstadt im Res.-Regt. 80; Unteroff. im Landw.-Inf.-Regt. 80 Berthold Köhr, Inhaber der Firma A. Koerwer Nachf. hier; Unteroff. im Brandenb. Fussart.-Regt. 3 Otto Block, Sohn des Kurhauskontrollieurs Block; Rechtsanwalt Dr. jur. Kuhlmann, Leutn. im Landw.-Inf.-Regt. 16, Sohn des in Wiesbaden im Ruhestand lebenden Hauptlehrers Kuhlmann.

— **Königliches Theater.** Heute Mittwoch kommt im Abonnement C Kienzls musikalisches Schauspiel „Der Evangelinmann“ in der bekannten Besetzung zur Aufführung, während morgen Donnerstag Verdis grosse Oper „Aida“ im Abonnement D in Szene geht. — Herr Böhnen, welcher bisher im Felde stand und bei den Kämpfen vor Antwerpen verwundet wurde, ist von seiner Verwundung wieder hergestellt und wird am 10. Dez. als Oberpriester in „Aida“, sowie am 13. Dez. als König in „Lohengrin“ seine künstlerische Tätigkeit am Kgl. Theater erneut aufnehmen.

— **Das Thalia-Theater** bringt von Dienstag ab den neuesten Kriegsfilm der Eiko-Gesellschaft „Das Vaterland ruft“ in Erstaufführung heraus. Die Handlung ist überaus spannend, die Photographie glänzend und die einzelnen Bilder stimmungsvoll. Ausserst realistische Schlachtenszenen führen den Beschauer mitten hinein in das Schlachtgetümmel mit seinem Infanterie- und Artilleriefeuer.

— **Orgelkonzert in der Marktkirche.** In dem heutigen Konzert, das um 6 Uhr in der Marktkirche stattfindet, werden mitwirken: Frau Lucie Eckard (Mezzosopran), Fräulein Else Koch (Alt), Frau M. Dietzer-Hüttel, Kgl. Sächs. Hofopernsängerin a. D. (Sopran), Herr Friedrich Petersen (Orgel). Der Reinertrag ist für das Rote Kreuz bestimmt. Zur Programmernahme (zu 10 Pf.) ist jeder Konzertbesucher verpflichtet. Verwundete haben freien Zutritt.

— **Rudolf Presber-Abend.** In der „Literarischen Gesellschaft“ las am Sonntag wieder der beliebte Dichter

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Spaziergänge durch das wohltätige Wiesbaden.

II.

Das Rote Kreuz als Weihnachtsmann.

Was wären wir, wie arm wäre trotz aller Grösse der Geschehnisse diese Zeit in ihrem unermesslichen Leid und Entbehren — wenn die Nacht unserer Herzensnot nicht erhellt würde von dem heiligen Lichte menschlicher Liebe und Barmherzigkeit? Das leuchtet in den armseligsten Winkel hinein, wirft seine flammenden, Freude erzeugenden Strahlen durch die trübsten Dünste des kürzesten Tages und baut goldene Brücken zwischen den Herzen von Legionen Menschen, die bis dahin achlos aneinander vorübergegangen sind! Und wenn erst die Weihnacht des deutschen Festes der Liebe mit Millionen Lichtern die Felder des Schreckens und Todes auf Stunden in freundliche Gefilde des frohesten Friedens verwandelt wird, werden unzählige dankbare Grüsse durch unsichtbare und sichtbare Mittler aus den fernsten Schützengraben in die harrende Heimat getragen werden.

Dafür haben wir „Barbaren“ gesorgt, die wir in der vorletzten Woche die Strassen mit Heeren von Weihnachtspaketträgern füllten. Dafür sorgt überall, wo es zu einem Paket nicht „langte“, der nie versagende öffentliche Träger unserer Fürsorge und Liebe, das Rote Kreuz! Was diese Hunderte von Frauen, Mädchen und Männern aus allen Schichten der Bevölkerung, die sich und ihre ganze Zeit und Kraft in den schweren Dienst der besten Sache gestellt haben, als unsere Vertrauensleute und Vertreter alles getan und geleistet haben, dürfte ich an dieser Stelle mehrfach durch Zahlen belegen. Besonders auch, wie die Abteilung 3 unseres Kreiskomitees ihre Aufgabe, die Liebestätigkeit für die Krieger, aufgenommen und musterhaft erfüllt hat. Wie hier die vielseitigen Ansprüche eines Riesengeschäftsbetriebes mit Geschick und beispiellosem Eifer von allen Köpfen und

Händen erledigt werden, ist bewundernswert. Zehntausende von Metern und Kilogrammen von Rohstoffen sind verstaubt, weitergegeben, zugeschnitten oder an Ort und Stelle fertiggemacht worden. Liebesgaben aller Art sind sortiert, verpackt und versandt worden. Und immer neue Bittrufe kamen und wurden erfüllt. Und die Zeit rückte näher, da das bevorstehende Fest der Freude und Liebe besondere Gebelust in den Herzen der Roten Kreuz-Ritter und ihrer Damen erweckten. Und siehe da, die hundertköpfige Sippe der dritten Abteilung ward wie zu einer einzigen, von mächtigem Willen beseelten Person, die gewissermaßen den Wiesbadener Weihnachtsmann verkörpert. Einen Weihnachtsmann, der alle die zu beschenken sucht, die da draussen nichts oder wenig empfangen. Nicht umsonst pochte er an die Herzenstore unserer Einwohner. Mehr denn 5000 Pakete sind aus der Stadt, mehr denn 15000 aus dem Regierungsbezirk eingegangen. In jedem liegt ein Gruss des Spenders, auf jedes haben in zierlicher Schrift kleine Frauenhände Namen und Adresse des Absenders geschrieben, damit der unbekannte Empfänger bestimmt erfährt, wem er seine Freude verdankt. Und dann ward ein Abkommen mit Frankfurt und Darmstadt getroffen, dass diese 3 Komitees des Roten Kreuzes nun gemeinsam alle zum Bereiche des 18. Armee-korps gehörenden Truppenkörper beschenken können. Und dann fing neue Arbeit an. Die fertig gelieferten Pakete wurden in grosse Kisten verstaubt, die Bestände an früher gespendeten oder gekauften Liebesgaben durchgesehen und sortiert und aus ihnen Einheitskisten hergestellt. Eine jede dieser Einheitskisten enthält: 10 Hemden, 10 Unterhosen, 50 Paar Socken, 10 Leibbinden, 100 Zigarren, 100 Zigaretten, 30 Pakete Tabak und Pfeifen, Rum, Arak, Taschenlampen, Kleinigkeiten und 35 Schachteln des köstlichen Gebäcks, das die unermüdete Abteilung 6 hergestellt hat. Jede Kompanie erhält drei solcher Einheitskisten, jede Schwadron und jede Batterie ebenfalls zwei.

Wer gesehen hat, mit welch leuchtenden Augen die

jungen Mädchen und Frauen die tausende von Gegenständen sortierten und so hübsch aufmachten, wird sich die stürmische Freude der Empfänger ausmalen können. Wie gross der Anteil unseres Kreiskomitees ist, erhellt aus der Zahl der Kisten, die am 2. Dezember schon bei der Nr. 1804 angelangt waren. Fürwahr, es liegt eine seltsame Kraft in dem Bewusstsein, Gutes getan zu haben und tun zu können. Und wir anderen haben allen Grund, dankbar zu sein jenen, die in uneigennützigster Weise für uns Zeit und Arbeitskraft opfern. Nicht aber, wie es geschieht, durch unsinniges Geschwätz die fernstehenden Kreise der Bürgerschaft zu beunruhigen und den vielen Arbeitern im Dienste des Roten Kreuzes die Freude an ihrem Werke zu nehmen. Eine dieser kindischen Schwätzereien, die behauptete, das Komitee öffne die von unseren Mitbürgern gespendeten Pakete, um ihren Inhalt nach Gutdünken zu verwenden, haben meine Ausführungen bereits widerlegt. Ein anderes böswilliges Gerücht, das keiner Widerlegung bedarf, behauptet, die in einem hiesigen Geschäft ausgestellten Geschenkkisten im Werte von 10—20 M. würden im Auftrag des Roten Kreuzes hergestellt und von ihm versandt, — natürlich aus mangelndem Verständnis für den Wert des Geldes! Warum lenken die Verbreiter solcher albernen Schwätzereien nicht einmal ihre Schritte zu der Arbeitsstätte der Träger unserer Liebestätigkeit, mit deren Verleumdung sie doch die Ehre der ganzen Stadt beleidigen? Dieses Bewusstsein und die Selbstverständlichkeit der Tatsache, dass wir nicht in Unrecht und Undank den Lohn für die aufopfernde Pflichterfüllung der freiwilligen Diener des Roten Kreuzes sehen können, muss und wird in Zukunft solche Missklänge in dem harmonischen Konzert der reichen Wiesbadener Liebestätigkeit verhindern! — Denn was wären wir, wenn die Nacht der Not und des Leides dieser Zeit nicht erhellt würde von dem strahlenden Lichte menschlicher Liebe und Barmherzigkeit?

Heinz Gorrenz.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Mod. Villa im Dambachtal, schönste Lage der Stadt. **HAUS I. RANGES.**
Zeitgemäße Ausbildung für Haus und Leben. Während des Krieges finden
junge Mädchen auch für kürzere Zeit herzlichste Aufnahme. Eintritt
jederzeit. Fernruf 2389. Prospekte und jede nähere Auskunft durch die
Vorsteherinnen **Frau Oberlehrer Debbertin** und Tochter.

LINE 50

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 194.

Mittwoch, den 9. Dezember 1914.

2. Jahrgang Nr. 194.

Amtliche Bekanntmachungen.

Quartier-Vergütung betr.

Diejenigen Einwohner, die bis zum 7. Dezember ex. Einquartierung (Landsturmlaute) gehabt haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Quartierkarten vom Dienstag, den 8. bis Donnerstag, den 10. Dezember ex., und zwar nur vormittags von 8½ bis 12½ Uhr auf Zimmer 3 des Rathauses abzugeben.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1914.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der Zementfußböden für die Keller und des Unterbetons in der Turnhalle des Neubaus der Schule an der Bahnstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgelfreie Einzahlung von 30 Pf. bezogen werden.

Verstorbene und mit der Aufschrift „G. N. 123“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 14. Dezember 1914, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der

etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung und Lieferung von 300 Schulbänken für den Neubau der Volkshochschule an der Bahnstraße (Los I u. II) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgelfreie Einzahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verstorbene und mit der Aufschrift „G. N. 123“ versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 18. Dezember 1914, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

1. Samstag, den 12. Dezember, ds. Jrs., vormittags 10 Uhr, sollen die Plätze auf dem Faulbrunnenplatz zum Verlaufe von Spiel- und Badwegen in der Zeit vom 12. bis einschließlich 24. Dezember ds. Jrs. und

2. Freitag, den 11. Dezember ds. Jrs., vormittags 9 Uhr, die Plätze auf dem sogen. Dern'schen Gelände, dem Luxemburgplatz und in der Querstraße zum Verlaufe von Gehsteigen in der Zeit vom 12. bis einschließlich 24. Dezember ds. Jrs. durch Auslösung im Auktionsgebäude „Neugasse 8“ vergeben und im unmittelbaren Anschlusse daran angewiesen werden.

Die für die Benutzung zu entrichtende Gebühr ist vom Magistrat für die oben angegebene Dauer festgesetzt:

zu 1: für jeden qm oder Bruchteil eines solchen auf 50 Pf.

zu 2: für jeden qm oder Bruchteil eines solchen auf 25 Pf.

Die sich hiernach berechnenden Beträge sind vor der Platzanweisung an unsere Hebestelle gegen Quittung zu entrichten.

Zu 1 werden nur hier ortsanfällige Personen berücksichtigt.

Die Tiefe der zur Verfügung stehenden Plätze beträgt:

zu 1: 2 und 3 Meter,

zu 2: a) auf dem Dern'schen Gelände 5—6 Meter,

b) auf dem Luxemburgplatz 4 Meter und

c) in der Querstraße 3 Meter.

Es werden nur Plätze von höchstens 6 Meter Frontausdehnung

angeboten.

Wiesbaden, den 19. November 1914.

Städtisches Auktionsamt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 5. Dezember 1914.

Für Hülsenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.

Warenart und -menge	Häufigster Preis in Markt von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Markt von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Markt von bis
Futtermittel bei Händlern (auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht).		Süße Kirichen 1 kg		Schmerzhahn 1 St.	
Hafer 100 kg	25,00 25,00	Süße Bergkirichen 1 kg	— —	Fasan Hahn 1 St.	3,00 3,50
Heu 100 kg	10,00 10,00	Saurer Kirichen 1 kg	— —	Gemse 1 St.	2,50 3,00
Neues Heu (Juni, Juli, August) . . . 100 kg	7,00 7,00	Witabellen 1 kg	— —	Wildente 1 St.	2,80 2,80
Richtstroh 100 kg	6,00 6,00	Reinereis 1 kg	— —	Schnepfe 1 St.	— —
Krummstroh 100 kg	6,00 6,00	Pfirsiche 1 kg	— —	Dase 1 St.	4,50 4,50
Butter, Eier, Käse und Milch.		Aprikosen 1 kg	— —	Rehräben 1 St.	10,00 11,00
Echbutter, Schmalzbutter 1 kg	3,60 3,80	Weintrauben, deutsche 1 kg	0,90 1,00	Rehheule 1 St.	7,00 7,00
Echbutter, Randbutter 1 kg	3,40 3,40	ausländische 1 kg	2,00 2,00	Rehvorberblatt 1 kg	1,80 1,80
Rohbutter 1 kg	3,20 3,20	Stachelbeeren 1 kg	— —	Girfischchen 1 kg	2,80 2,80
Trinleier 1 St.	0,15 0,16	Johannisbeeren 1 kg	— —	Girfischleule 1 kg	2,40 2,40
Frische Eier I. Sorte 1 St.	0,14 0,14	Himbeeren 1 kg	— —	Girfischvorberblatt 1 kg	1,60 1,60
II. 1 St.	0,13 0,14	Heidelbeeren 1 kg	— —	Wildbragout 1 kg	1,00 1,00
Kalt, Kühlhaus- und kleine Eier . . 1 St.	0,12 0,13	Preiselbeeren 1 kg	— —	Fleischwaren.	
Handkäse 1 St.	0,06 0,08	Gartenerdbeeren 1 kg	— —	Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht.	
Frabrikäse 1 St.	0,05 0,06	Walderdbeeren 1 Liter	— —	Gef. Schinken i. Auschnitt . . . 1 kg	4,00 4,40
Vollmilch 1 Liter	0,24 0,24	Brombeeren 1 kg	— —	Edelfleisch 1 kg	2,00 2,00
Kartoffeln und Zwiebeln.		Quitten 1 kg	0,40 0,40	Salperfleisch 1 kg	1,80 2,00
Eckartoffeln, deutsche 100 kg	8,00 9,40	Zitronen 1 St.	0,06 0,10	Nierenfett 1 kg	1,80 1,80
Eckartoffeln, deutsche 1 kg	0,08 0,10	Äpfel 1 St.	0,06 0,10	Schwarzmagen 1 kg	1,80 2,00
Neue Kartoffeln 1 kg	— —	Bananen 1 St.	0,15 0,15	Bratwurst 1 kg	1,80 2,00
Neue Kartoffeln 1 kg	— —	Melonen 1 kg	— —	Fleischwurst 1 kg	1,60 1,80
Eckartoffeln aus Italien 1 kg	— —	Ananas 1 kg	— —	Leberwurst 1 kg	1,20 1,20
Eckartoffeln aus Italien 1 kg	— —	Kastanien 1 kg	0,40 0,60	Blutwurst, bessere und Hausmacher 1 kg	1,80 2,00
Zwiebeln 1 kg	0,20 0,24	Walnüsse 1 kg	1,00 1,20	Blutwurst, frisch 1 kg	1,20 1,20
Gemüse.		Gefältnüsse 1 kg	1,20 1,60	Blutwurst, Hausmacher 1 kg	1,60 2,00
Weißkraut 1 St.	0,18 0,30	Fische.		Rohfleisch 1 kg	0,90 1,00
Weißkraut 1 kg	0,07 0,10	Hering, gefalzen 1 St.	0,12 0,16	Hülsenfrüchte und Mehl im Großbezug.	
Rotkraut 1 St.	0,20 0,30	Hering, grün 1 kg	— —	Erbsen, gelbe, z. Kochen, ungekölt 100 kg	90,00 100,00
Wirsing 1 St.	0,10 0,15	Seemehlsinge (Merlans) 1 kg	0,70 1,00	Schneeböhen, weiße 100 kg	80,00 82,00
Rosenkohl 1 kg	0,40 0,50	Schellfisch 1 kg	1,20 1,60	Linsen 100 kg	108,00 110,00
Grünkohl (Winterkohl) 1 kg	0,20 0,24	Brätschellfisch 1 kg	0,60 0,60	Weizenmehl Nr. 0 100 kg	48,00 43,00
Römischkohl 1 kg	0,12 0,16	Kabeljau, ganz 1 kg	0,90 1,20	Roggenmehl Nr. 0 100 kg	36,00 36,00
Kleine gelbe Rüben (Karotten) . . . 1 Stb.	0,04 0,06	Kabeljau, im Auschnitt 1 kg	1,40 1,60	Brot.	
Gelbe Rüben 1 kg	0,10 0,16	Heilbutt, ganz 1 kg	2,00 2,00	Schwarzbrot, gemischt aus Roggen- 1 kg	— —
Schwartzwurz 1 kg	0,40 0,50	Heilbutt, im Auschnitt 1 kg	2,40 2,80	mit Weizenmehl 1 Stb	0,52 0,54
Rote Rüben 1 kg	0,14 0,16	Steinbutt, ganz 1 kg	2,40 2,40	Weißbrot 1 kg	— —
Weißer Rüben 1 kg	0,12 0,16	Steinbutt, im Auschnitt 1 kg	3,60 5,60	Weißbrot 1 Stb	0,56 0,58
Rohrtrabi 1 St.	0,10 0,15	Scholle 1 kg	1,20 1,60	Gemmel (Bröckchen) 1 kg	0,63 0,66
Erbsenfrabi 1 St.	0,10 0,15	Sezunge, große 1 kg	4,00 5,00	Kolonialwaren.	
Spinat 1 kg	0,20 0,36	Sezunge, kleine 1 kg	3,60 3,60	Weizenmehl z. Speisebereitung Nr. 0 1 kg	0,48 0,52
Blumenkohl (Hiesiger) 1 St.	0,15 0,50	Rotzunge (Bimandes) 1 kg	2,40 2,80	Roggenmehl z. Speisebereitung Nr. 0 1 kg	— —
Blumenkohl (ausländischer) 1 St.	0,25 0,60	Stodfisch 1 kg	0,70 0,70	Erbsen, gelbe, z. Kochen, ungekölt 1 kg	1,00 1,10
Grüne dicke Bohnen 1 kg	— —	Kal, lebend 1 kg	2,80 3,20	Schneeböhen, weiße 1 kg	0,90 1,00
Grüne Stangenbohnen 1 kg	— —	Hecht, lebend 1 kg	2,40 2,80	Linsen 1 kg	1,20 1,40
Grüne Buschbohnen 1 kg	— —	Karpfen, lebend 1 kg	2,40 2,80	Padennudeln 1 kg	1,00 1,00
Grüne Erbsen ohne Schale 1 kg	— —	Schleien, lebend 1 kg	3,60 3,60	Weizengrieß 1 kg	0,56 0,60
Grüne Erbsen mit Schale 1 kg	— —	Barfische, lebend 1 kg	2,00 2,00	Gerstengraupen 1 kg	0,70 0,80
Spargel 1 kg	— —	Seehel, lebend 1 kg	— —	Dire 1 kg	— —
Suppenpargel 1 kg	— —	Seehel, ganz 1 kg	— —	Reis 1 kg	0,80 0,90
Meerrettich 1 St.	0,20 0,25	Seehel, im Auschnitt 1 kg	— —	Buchweizengröße 1 kg	0,70 0,70
Sellerie 1 St.	0,10 0,20	Zander, allgemeiner 1 kg	2,00 2,00	Hasergröße 1 kg	0,70 0,70
Kopfsalat 1 St.	0,04 0,07	Zander, Rheinanzander 1 kg	2,80 3,20	Haserloden 1 kg	0,64 0,70
Endivienalat 1 St.	0,08 0,12	Wauflischen 1 kg	2,80 2,80	Gemischtes Wadobst 1 kg	1,30 1,60
Battich-Salat 1 kg	— —	Wachforellen 1 kg	3,00 4,00	Kaffee, gebrannt 1 kg	3,20 3,20
Feldsalat 1 kg	0,60 0,80	Wachforellen, lebend 1 kg	8,00 9,00	Zucker, harter 1 kg	0,54 0,56
Feldgurken (Salat- u. Einmachg.) . . 1 St.	— —	Salm, frisch, ganz 1 kg	3,00 4,40	Speisefalz 1 kg	0,20 0,20
Feldgurken (Salatgurken) 1 St.	— —	Salm, frisch, im Auschnitt 1 kg	4,00 6,00	Schneemelz, ausländisches 1 kg	1,60 2,10
Einmachgurken 100 St.	— —	Salm, gefroren, ganz 1 kg	2,40 2,40	Seiz- und Beleuchtungsstoffe.	
Kürbis 1 kg	— —	Salm, gefroren, im Auschnitt 1 kg	3,60 3,60	Steinkohlen (Hausbrand) 50 kg	1,42 1,50
Tomaten 1 kg	0,50 0,50	Steehe, lebend 1 kg	— —	Braunkohlenbröckchen 50 kg	1,20 1,25
Wasserpumpen 1 Stb.	0,10 0,10	Hummer, lebend 1 kg	— —	Braunkohlenbröckchen 100 St.	1,20 1,25
Wasserpumpen 1 Stb.	0,08 0,05	Geflügel und Wild.		Petroleum 1 Liter	0,23 0,23
Reitisch 1 St.	0,10 0,10	Gans 1 kg	2,00 2,00	Städtisches Amt.	
Obst.		Truthahn (ca. 3 kg) 1 St.	7,00 8,00		
Eckäpfel, deutsche 1 kg	0,40 0,60	Enten, junge 1 St.	4,00 4,50		
ausländische 1 kg	— —	Enten, Herbstenten 1 St.	1,70 1,80		
Rosäpfel, deutsche 1 kg	0,24 0,30	Hahn 1 St.	2,50 2,80		
ausländische 1 kg	— —	Huhn 1 St.	6,50 7,50		
Eckbirnen 1 kg	0,24 0,40	Wachhuhn 1 St.	— —		
Rosbirnen 1 kg	0,16 0,30	Perlhuhn 1 St.	— —		
Zweitschen 1 kg	— —	Kapaune 1 St.	2,50 3,00		
Wasserpumpen 1 kg	— —	Lauze 1 St.	0,80 1,20		
		Feldhuhn, alt 1 St.	1,20 1,20		
		Feldhuhn, jung 1 St.	1,80 1,80		
		Hofelhuhn 1 St.	— —		
		Wirtswild 1 St.	— —		